Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 14

Artikel: Der (missglückte) Glockenguss zu Genf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459023

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der (mißglückte) Glockenguß zu Genf

Nach unendlichen Beschwerden
Ist das Volk davongerannt.
Keine „Glocke" wollte werden.
Trotz der heißen Reden Brand,
Trotz Geruch von Schweiß,
Knochenweh am Steiß
(Der vom Sitzen rot geschunden)
Wollt' kein Resultat sich runden.

Denn es gab Völker, Delegierte,
Die, wie sich auch die Welt benahm,
Im tiefsten Herzen nichts genierte.
So ward zu Schaum der Friedensrahm.
Wohl sah man helle Funken stieben
Und des Gebläses wilden Sturm,
Der Glockenguß — ist unterblieben,
Und lautlos steht — der Völkerturm.

Ueberall gibt es Kulissen,
Wo ein Schauspiel vor sich geht,
Leute auch, die schieben müssen,
Wie es im Regiebuch steht.
Fällt mal eine um,
Wirkt das immer dumm
Auf die Illusion, die keusche,
Abgesehen vom Geräusche.

Ja, wo sich die Int'ressen reiben,
Wird leicht die Reibungsstelle wund,
Wo starke Schollen Eises treiben,
Zerbricht sogar ein Völkerbund.
Und wo der Ehrgeiz seine Flammen
Wirft aus der Erde tiefem Spalt,
Stürzt auch das stärkste Haus zusammen,
Herrscht roheste Naturgewalt.

Den Kredit hat man beschlossen
Für ein stattlich' neues Haus
Und zugleich — trägt man, erschossen,
Den geistigen Kredit hinaus!
Leichenbitter geh'n,
Trauerwimpel weh'n,
Wo man sich bei Festgeläute
Auf des Frühlings Kommen freute.

Wir wollen nicht die Schuld verteilen,
Denn das ist leicht, und das — ist schwer,
Ja, hohe Kunst, stets recht zu peilen
In einem solchen Nebelmeer.
Die Ehre soll man niemand rauben,
Der im Gefühl der ernsten Pflicht
Gefolgt ist einem falschen Glauben,
Der ihm dann eines Tags — zerbricht!

Liegt die Völkerwunde offen,
Die man fast geschlossen sah,
Oder bleibt ein leises Hoffen,
Ist der Frühling dennoch nah'?
Fiel nur neuer Schnee
Auf das alte Weh',
Und wird dann, wenn er zerflossen,
Alles um so schöner sprossen?

Manches Mannes heil'ge Rede,
Aus des Herzens Born gepreßt,
Macht uns trotz der neuen Fehde
Wieder in dem Glauben fest.
Jede Rebe muß erst ranken.
Auch der Völkerbundsgedanken
Most muß gären und sich klären,
Eh' er kann den Wein gebären.

Ruba

DIE SATIRISCHE CHRONIK

Es sollen immer noch für 51,360 Fr. blaue eidgen. Banknoten vom Jahre 1914 im Umlauf sein, die auf Mitte des Jahres ihren Wert verlieren. — Wer irgend auf Strümpfen nicht gut läuft oder in Hosen nicht gut sitzt oder sonst eine unheimliche Kiste zu Hause hat, denke an diese blauen Banknoten. Da die Staatsschulden mit diesem Betrage doch nicht gedeckt werden können und die Bundesbahnen auch den Grenchnerbergtunnel nicht elektrifizieren können, entbehrt das gedachte Opfer, das zudem meistens in einem leeren Geisteszustande gebracht wird, jeder Nuance der großen Tat. — Man beachte vielmehr die Inserate des Blattes.

*

Die Rechnung des Kantons Glarus schließt anstatt mit einem vorgesehenen Defizit von 160,000 Franken mit einem Vorschlage von 360,000 Fr. — Solche Budgets sind jeder Familie wie jedem Staatshaushalte aufs Beste zu empfehlen. Sie alle werden große Freude damit erleben. So stellte ich mir kürzlich ein Monatsbudget auf mit einem unglaublichen Verlustposten von 1,563,000 Franken 25 Rappen — und siehe da, am Ende des Monats konnte ich konstatieren, daß ich nicht nur den ganzen Verlustposten von Fr. 1,563,000.25 eingebracht (ich unterließ sämtliche Ausgaben einfach), sondern sogar 35 Rappen (Einnahme von einem verkauften Tramabonnement) auf neue Rechnung als Plussaldo

Chem. Waschanstalt & Kleiderfärberei
Pedolin
Chur
behandelt prompt und sorgfältig

Elektr. Spar-Boiler „Cumulus"
Die führende Marke!
Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt.
VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.
Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel.
Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.

Als
Blutreinigung
wirkt heilsam und schmeckt gut
Model's Sarsaparill
Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Gebr. Jtschner
Zürich
Weine für jeden Tisch
offen und in Flaschen